

## **BGer 9C 747/2017 vom 27. Oktober 2017**

Bundesgericht, 2017-10-27, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_747\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_747_2017)

FR: TF 9C 747/2017 du 27 octobre 2017

IT: TF 9C 747/2017 del 27 ottobre 2017

### **Regeste**

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 27.10.2017 9C 747/2017 (9C\_747/2017)  
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 27.10.2017 9C 747/2017  
(9C\_747/2017) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)  
27.10.2017 9C 747/2017 (9C\_747/2017)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C\_747/2017 Urteil vom 27. Oktober 2017 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin Pfiffner, Präsidentin, Gerichtsschreiber R. Widmer. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, vertreten durch Rechtsanwalt Michael Lauper, Beschwerdeführer, gegen Ausgleichskasse Nidwalden, Stansstadterstrasse 88, 6370 Stans, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Alters- und Hinterlassenenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts Nidwalden vom 26. Juni 2017 (SV 16 42). Nach Einsicht in den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Nidwalden vom 26. Juni 2017, mit welcher die Beschwerde des A. \_\_\_\_\_ gegen den Einspracheentscheid der Ausgleichskasse Nidwalden vom 17. Oktober 2016 betreffend Schadenersatz für entgangene Sozialversicherungsbeiträge abgewiesen wurde, in die von A. \_\_\_\_\_ hiegegen eingereichte Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten, mit welcher er die Aufhebung des vorinstanzlichen Entscheids und die Verneinung der Schadenersatzforderung beantragt, in Erwägung, dass die Beschwerde an das Bundesgericht gegen einen Entscheid über die Arbeitgeberhaftung gemäss Art. 52 Abs. 1 AHVG nur zulässig ist, wenn eine Streitwertgrenze von Fr. 30'000.- erreicht ist oder wenn sich eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung stellt ( Art. 85 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG ; BGE 137 V 51 E. 4 S. 54 ff.), dass die Verfügung der Ausgleichskasse Nidwalden vom 3. Juli 2016 und der diese bestätigende Einspracheentscheid vom 17. Oktober 2016 den Beschwerdeführer als ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrates der B. \_\_\_\_\_ AG, über welche am 18. November 2015 der Konkurs eröffnet worden war, zur Bezahlung von Schadenersatz für entgangene Beiträge in der Höhe von Fr. 21'287.20 verpflichtete, dass die Vorinstanz die Schadenersatzforderung der Ausgleichskasse mit Entscheid vom 26. Juni 2017 bestätigte, dass die Streitwertgrenze von Fr. 30'000.- mit der bestrittenen Schadenersatzforderung von Fr. 21'287.20 nicht erreicht ist, dass sich überdies keine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung stellt, dass die offensichtlich unzulässige Beschwerde im Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG erledigt wird, dass umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird ( Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ), erkennt die Präsidentin: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es

werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht Nidwalden, Sozialversicherungsrechtliche Abteilung, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 27. Oktober 2017 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Die Präsidentin: Pfiffner Der Gerichtsschreiber: Widmer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.